

## Pressemitteilung

# **Die Moderne im Blick. Albert Renger-Patzsch fotografiert das Fagus-Werk**

**Erste umfassende Präsentation Renger-Patzschs neusachlicher Fotoserien zum Fagus-Werk aus den Jahren 1928 und 1952**

Ausstellungsdauer: 22. Juni bis 29. August 2011  
Pressekonferenz: 21. Juni 2011, 11 Uhr  
Ausstellungseröffnung: 22. Juni 2011, 19 Uhr

Ausstellungsort: Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung Berlin  
Kuratoren: Dr. Christian Wolsdorff, Dr. Annemarie Jaeggi

**Berlin, 31. Mai 2011. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Fagus-Werks und seiner Nominierung für die Welterbeliste der UNESCO zeigt das Bauhaus-Archiv vom 22. Juni bis 29. August 2011 die Ausstellung „Die Moderne im Blick. Albert Renger-Patzsch fotografiert das Fagus-Werk“. Albert Renger-Patzsch, Protagonist neusachlicher Fotografie, bestimmte mit seinen zu Werbezwecken erstellten Fotografien das Wahrnehmungsbild des von Walter Gropius in Zusammenarbeit mit Adolf Meyer 1911 entworfenen Gebäudekomplexes.**

Im Zentrum der Ausstellung stehen die Fotoserien aus den Jahren 1928 und 1952, die erstmals in vollem Umfang zu sehen sind. Die rund 90 Aufnahmen umfassen Architektur, Produkte und deren Herstellungsprozess, aber auch Porträts der Firmeninhaber. „Nur Fachleuten ist bisher bekannt, dass neben den berühmten Architekturfotos auch die *Schuhbügelleisen*, eines der bekanntesten Fotos der Weimarer Republik, aus einer Fotoserie zum Fagus-Werk stammt. Wir freuen uns darauf, dass die Besucher in der Ausstellung Meisterwerke neusachlicher Fotografie sehen und sich gleichzeitig ein umfangreiches Bild vom Fagus-Werk und seiner kulturhistorischen Bedeutung machen können“, sagt Annemarie Jaeggi, Direktorin des Bauhaus-Archivs.

Ergänzend zu den Fagus-Serien werden ca. 40 Fotografien deformierter und gesunder Fußskelette sowie richtigen und falschen Schuhwerks gezeigt, die aus einer Auftragsarbeit Renger-Patzschs für den Orthopäden August Weinert stammen. Die ungewöhnlichen Aufnahmen machen die Bedeutung des Fagus-Werks als Reformunternehmen innerhalb der Schuhindustrie sichtbar. Rund 50 Fotografien Renger-Patzschs aus dem Privatbesitz des Fagus-Junior-Chefs Karl Benschmidt jr. erweitern das Spektrum der ausgestellten Fotografien thematisch um Natur- und Landschaftsaufnahmen und belegen, dass der Unternehmer ein großer Förderer des Fotografen war.

Die Ausstellung wird am 22. Juni 2011 um 19 Uhr eröffnet. Es sprechen Dr. Annemarie Jaeggi (Direktorin des Bauhaus-Archivs), Ernst Greten (Geschäftsführer der Fagus-GreCon Greten GmbH & Co. KG und Urenkel des Gründers des Fagus-Werks) sowie Prof. Dr. Johanna Wanka (Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur). Zur Ausstellung erscheint eine Begleitpublikation in deutscher und englischer Sprache.

Am 14. August 2011 bietet das Bauhaus-Archiv eine Exkursion zum Fagus-Werk an. Teilnahmegebühr: 40 € (30 € für Mitglieder). Anmeldung unter: [fuehrungen@bauhaus.de](mailto:fuehrungen@bauhaus.de)

**Albert Renger-Patzsch, Wegbereiter neusachlicher Fotografie**  
(1897 in Würzburg; † 1966 in Wamel)

Albert Renger-Patzsch gilt neben August Sander und Karl Blossfeldt als Protagonist neusachlicher Fotografie. Sein 1928 erschienener Bildband „Die Welt ist schön“ zeigt neben Natur- und Landschaftsaufnahmen auch industrielle Produkte oder Maschinenteile und bot bei seinem Erscheinen aufgrund der Motivwahl und Bildsprache Anlass für Diskussionen über ästhetische Ziele der Fotografie. Renger-Patzschs neusachliche, im Objekt begründete Fotografien sind bis ins Detail durchkomponiert: Ausschnitte, Staffelung und perspektivische Verkürzungen von Bildelementen bestimmen in zahlreichen seiner Aufnahmen den Bildaufbau.

**Das Fagus-Werk und seine Nominierung für die Liste des Welterbes der UNESCO**  
Das Fagus-Werk wurde 1911 vom Unternehmer Carl Bentscheidt sen. (1858 – 1947) in Alfeld an der Leine gegründet. Das Unternehmen stellte unter anderem fußgerechte Schuhleisten für die Massenproduktion her. Das mittlerweile zur Fagus-GreCon Greten GmbH & Co. KG umfirmierte Unternehmen befindet sich heute noch im Familienbesitz und hat sein Tätigkeitsfeld über Schuhleisten hinaus auf Brandschutz- und Messtechnik erweitert.

Der architektonische Entwurf des Fabrikgebäudes stammt von den Architekten Walter Gropius und Adolf Meyer. Das Fagus-Werk gilt als Ursprungsbau der Moderne und findet sich beinahe in jedem Lexikon zur Architektur wieder. Zwischen 19. und 29. Juni 2011 entscheidet das UNESCO-Welterbekomitee in Paris über seine Aufnahme in die Welterbeliste. Diese basiert auf dem "Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt" aus dem Jahr 1972. Bisher wurden 33 Stätten in Deutschland in die Welterbeliste aufgenommen.

**Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung**

Das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung in Berlin erforscht und präsentiert Geschichte und Wirkungen des Bauhauses (1919 – 1933), der bedeutendsten Schule für Architektur, Design und Kunst im 20. Jahrhundert. In dem von Bauhaus-Gründer Walter Gropius entworfenen Gebäude am Landwehrkanal steht die weltweit umfangreichste Sammlung zur Geschichte der Schule und zu allen Aspekten ihrer Arbeit jedem Interessierten offen. Neben Themen aus dem Umkreis des Bauhauses widmet sich das Bauhaus-Archiv auch aktuellen Fragestellungen zu zeitgenössischer Architektur und Design und positioniert sich als Museum für Gestaltung in der Berliner Museumslandschaft.

---

Wenn Sie noch weitere Fragen haben oder Bildmaterial benötigen, steht Ihnen das Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gerne zur Verfügung.

**Pressekontakt:**

Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Klingelhöferstr. 14  
10785 Berlin  
E-Mail: [presse@bauhaus.de](mailto:presse@bauhaus.de)  
[www.bauhaus.de](http://www.bauhaus.de)

Ulrich Weigand  
Leiter Kommunikation  
Tel. (+49) 030 – 25 400 245

Dina Blauhorn  
Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. (+49) 030 – 25 400 247

---